

Auf dieses Lebens wirren Wegen

Text: aus "Glaube, Liebe, Hoffnung"

Musik: William J. Kirkpatrick (1838-1921)



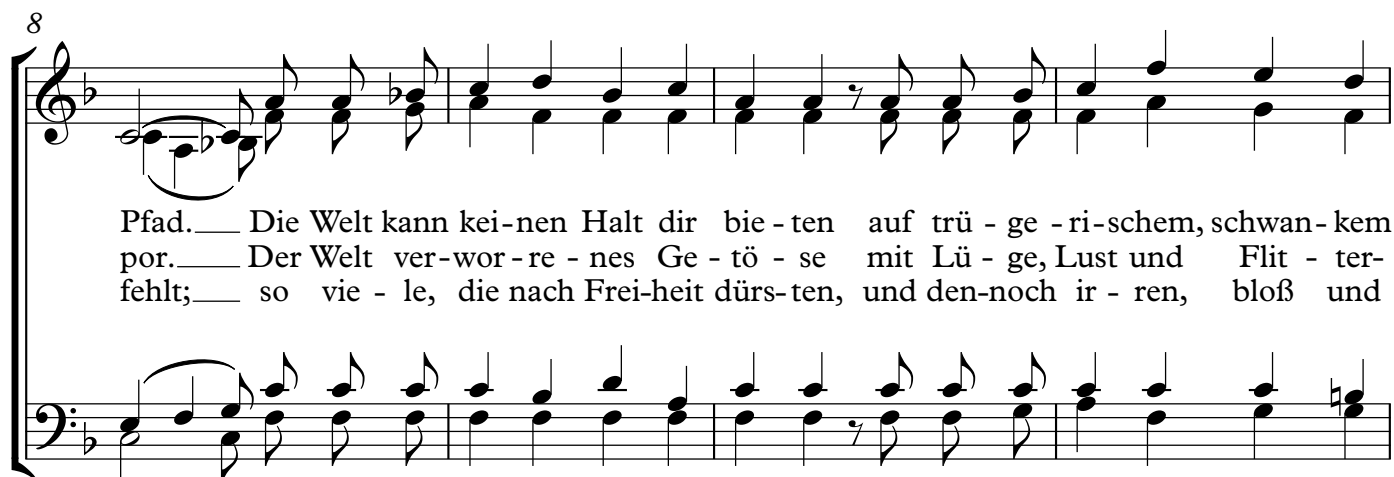
1. Auf die-ses Le - bens wir - ren We - gen, die je dein mü - der Fuß be -
2. Ein einz - ger Weg führt aus den Tie - fen der Sün - de und der Schuld her
3. Kennst du den Weg? Schon Mil - li - o - nen sind ihn ge - gan - gen froh - be -

4



trat, kommst nie - mals du dem Ziel ent - ge - gen, und im mer dun - kler wird dein
vor; nur die zum Herrn um Ret - tung rie - fen, gehn die sen Weg zum Licht em
seelt. Im Tal der To - des - schat - ten woh - nen so vie - le, die den Weg ver

8



Pfad. — Die Welt kann kei - nen Halt dir bie - ten auf trü - ge - ri - schem, schwan - kem
por. — Der Welt ver - wor - re - nes Ge - tö - se mit Lü - ge, Lust und Flit - ter -
fehlt; — so vie - le, die nach Frei - heit dürs - ten, und den - noch ir - ren, bloß und

12

Steg
tand
blind,

zum
und
von der

wah - ren
ih - rer
Sün - den

Glück,
und
Höl - le

zum
ew' - gen
off - ner
fin - strem

14

Frie - den
Blö - ße
Fürs - ten

gibt es nur ei - nen einz' - gen Weg!
bleibt stets von die - sem Weg ver - bannt.
ge - fan - gen und ge - fes - selt sind!

4. Kennst du den Weg? Aus Himmelshöhen
kam einst der Herr in Schmach und Leid,
und schuf durch Seines Todes Wehen
den Siegesweg zur Herrlichkeit.
Und alle, deren Lebenspfade
vereinigt sind auf Golgatha,
erfahren der Erlösung Gnade,
die ewig gültig dort geschah!

5. Und was die Weisheit aller Weisen
nie fassen und verstehen kann,
schaut dort mit seligem Lobpreisen
der Glaube der Erlösten an.
Nun gehen sie mit sichren Schritten
durch diese Welt auf schmalem Steg,
denn Er, der einst ihr Heil erstritten,
ruft ihnen zu: „Ich bin der Weg!“